
Vorsitz: Belgien**465. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 9. November 2005

Beginn: 10.05 Uhr

Schluss: 12.05 Uhr

2. Vorsitz: B. de Crombrughe3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

Keine

Punkt 2 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

(a) *Vortrag von Botschafter J. Freeman, Ständiger Vertreter des Vereinigten Königreichs bei der Abrüstungskonferenz, über Vorschläge für einen Waffenhandelsvertrag und für verstärkte Kontrollen des SALW-Transfers:* Vorsitz, Botschafter J. Freemann, Vereinigtes Königreich – Europäische Union (mit den Beitrittsländern Bulgarien und Rumänien; den Bewerberländern Kroatien und Türkei; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Serbien und Montenegro; sowie mit Moldau und der Ukraine), Deutschland, Kanada, Finnland, Russische Föderation, Österreich

(b) *Vortrag von Botschafter R. Naess, Vorsitzender der „Nuclear Suppliers Group“:* Vorsitz, Botschafter R. Naess (FSC.DEL/502/05 Restr.), Italien, Belarus, Österreich

Punkt 3 der Tagesordnung: BEKANNTGABE DER SICHTWEISE DES VORSITZES BEZÜGLICH DES WEITEREN VORGEHENS IN FRAGEN DER NICHT-VERBREITUNG

Vorsitz

Punkt 4 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Beitrag Luxemburgs zum OSZE-Programm für konventionelle Munition in der Ukraine: Luxemburg (Anhang), Vorsitz*
- (b) *Workshop zum Thema „Minenräumung als vertrauensbildende Maßnahme“ vom 5. und 6. Oktober 2005 in Tiflis: Kanada, Vorsitz*
- (c) *Organisatorische Angelegenheiten: Vorsitz*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 16. November 2005, im Anschluss an die gemeinsame FSK/PC-Sitzung,
im Neuen Saal



**Organisation für Sicherheit und
Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.JOUR/471
9. November 2005
Anhang

DEUTSCH
Original: FRANZÖSISCH

465. Plenarsitzung

FSC-Journal Nr. 471, Punkt 4 (a) der Tagesordnung

ERKLÄRUNG DER DELEGATION LUXEMBURGS

Herr Vorsitzender,

in Beantwortung des Hilfeersuchens der ukrainischen Behörden auf Grundlage des OSZE-Dokuments über Lagerbestände konventioneller Munition hat die Regierung des Großherzogtums Luxemburgs beschlossen, das Projekt zur humanitären Minenräumung und Sanierung des Munitionslagers und der Umgebung von Nowobohdaniwka mit einer Zuwendung von 20.000 Euro zu unterstützen.